

Kronbergbahn wagt den Schritt in die Zukunft

GV ist auf den 4. Juli verschoben – Evelyne Gmünder, Gabriela Manser und Ruedi Ulmann sind für den Verwaltungsrat vorgeschlagen

Die Luftseilbahn Jakobsbad–Kronberg AG investiert im Bereich der Talstation mehr als zwei Millionen Franken in eine Erlebniswelt. Diese besteht aus einem Zipline-Parcours und einem Erlebnispark. Für letzteren traf die Baubewilligung diese Woche ein. Bekannt ist nun auch, wer die demissionierenden Verwaltungsräte Markus Wetter und Lukas Metzler ersetzen soll: Mit Evelyne Gmünder, Gabriela Manser und Ruedi Ulmann sind drei Personen mit Gontner Wurzeln vorgeschlagen.

Hans Ulrich Gantenbein

Die Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG hat grosse Pläne. Mit der dieser Woche eingetroffenen Baubewilligung für einen Erlebnispark ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Erlebnispark ist eines von zwei Bauprojekten im Rahmen der neuen Erlebniswelt im Tal. «Mit diesem Ausbau bietet der Berg und das Tal allen Generationen – ob ruhesuchend oder abenteuerlustig – krönende Erlebnisse», heisst es in einem Presstext. Auf dem Kronberg-Gipfel sind ebenfalls Investitionen geplant. «Diese Planung steht noch ganz am Anfang», wird erklärt.

Neues Zeitalter beginnt dieses Jahr

Die Aktivitäten basieren auf einer durch den Verwaltungsrat verabschiedeten «Strategie 2025». Die ersten Leuchtturmprojekte im Tal sind in der Planungs- und Entstehungsphase. So nimmt das Solarkraftwerk Mitte Mai den Betrieb auf und die Bewilligung für das erste Teilprojekt, den Erlebnispark, liegt vor.

Die Freigabe für das zweite Bauprojekt, den Zipline-Parcours, wird zeitnah erwartet. «Die Gäste dürfen sich auf Emotionen und Nervenkitzel freuen, aber auch Lernen und Entdecken im Takt der Natur gehören zum neuartigen Erlebnis», erklärt Josef Rusch, seit September 2019 Delegierter des Verwaltungsrates, und ergänzt: «Der Kronberg investiert mehr als zwei Millionen Franken in diese Anlagen und damit in die Tourismusregion Appenzellerland. Das Vorhaben wird durch die Neue Regionalpolitik unterstützt.»

«Die Eröffnung der Erlebniswelt ist noch vor den Sommerferien vorgesehen. Die Planungsarbeiten laufen auf Hochtouren und der sportliche Zeitplan ist von verschiedenen externen Faktoren und einem Quäntchen Glück abhängig», betont der vor einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählte Rusch. Der in Gonten aufgewachsene Bauernsohn hält aber auch fest, dass «bei Verzögerungen, was in der aktuellen Situation nicht auszuschliessen ist, die Umsetzung auf den Frühling 2021 verschoben wird.»

Balancieren, Plantschen, Lernen

Für ein abgerundetes Angebot, das «jedes Kinderherz höher schlagen lässt», baut der Kronberg den bestehenden Erlebnispark weiter aus. «Balanceakte auf der Slackline und luftige Sprünge auf dem Trampolin sind bereits seit letztem August möglich. Mit einer riesigen Kletterkrone, einer ebenso grossen und auf zwei Ebe-



Die Visualisierung zeigt das zusätzliche Angebot der Luftseilbahn Jakobsbad–Kronberg AG bei der Talstation. Der Zipline-Parcours und der Erlebnispark mit Kletterkrone, Sandkiste und Wasserpark bieten Erlebnisse für alle Generationen. Die Baubewilligung für letzteren traf diese Woche ein. (Visualisierung: pd)

nen angelegten Sandkiste sowie einem lauschigen Wasserpark erweitert sich die Spielfläche und wird Kinderaugen zum Leuchten bringen. Die Kletterkrone lädt die kleinen Gäste ein, erste Bergsteigerversuche im Netz und an der Aussenwand zu meistern. Die Riesensandkiste ist voll mit Elementen, die es spielerisch zu entdecken und erforschen gilt und der Wasserpark verspricht Spiel und Spass mit dem kühlen Nass an heissen Tagen. Eltern und Grosseltern behalten auch von der Restaurantterrasse aus die Kinder stets im Blickfeld», heisst es weiter in den Medienunterlagen.

Schwungvoll durchs Jakobsbad

«Mit dem Zipline-Parcours (zweites Bauprojekt) trifft der Kronberg den Nerv der Zeit und löst bei abenteuerlustigen Gästen einen ganz besonderen Nervenkitzel aus», wird die Seilrutsche beschrieben. Die Anlage erstreckt sich über eine Fläche von rund 400 x 100 Meter und bietet «schwungvolle Momente auf fünf verschiedenen Routen mit einer totalen Länge von über 1600 Metern».

Zwei Routen sind speziell für Kinder ab sechs bis acht Jahren konzipiert, die anderen Routen sind für Kinder ab zehn Jahren (beziehungsweise einer Mindestgrösse) zugelassen. Das Angebot ergänzt die Bobbahn, welche seit 1999 ein Anziehungspunkt des Kronbergs ist. «Mit dem Zipline-Parcours schaffen wir einen perfekten Ersatz für den Seilpark und sind erst noch die Ersten dieser Art in der Ostschweiz», sagt Markus Wetter, Präsident des Verwaltungsrates. Denn der beliebte Seilpark, der im Oktober 2018 dem Sturm «Vaia» zum Opfer fiel, wirkte sich 2019 unter anderem auch negativ auf den Umsatz der verschiedenen Angebote im Tal aus.

Drei Gontner stellen sich für den Verwaltungsrat zur Verfügung

(pd/H9) Nach 21 Jahren im Verwaltungsrat und im zwölften Jahr als Präsident der Luftseilbahn Jakobsbad–Kronberg AG tritt Markus Wetter an der kommenden Generalversammlung zurück. Mit ihm wird sich auch Vizepräsident Lukas Metzler (seit 2013) aus dem Verwaltungsrat zurückziehen. Das Unternehmen fühlt sich in der glücklichen Lage, den Aktionärinnen und Aktionären mit Evelyne Gmünder, Gabriela Manser und Ruedi Ulmann sehr kompetenten Ersatz – allesamt mit Gontner Wurzeln – für die Vakanz im Verwaltungsrat vorschlagen zu können. Somit erhöht sich die Grösse des Gremiums um eine Person auf sieben Mitglieder. Als

Präsident stellt sich Thomas Bischofberger (Schlatt) zur Verfügung. Er ist seit 2012 im Verwaltungsrat der Luftseilbahn Jakobsbad–Kronberg AG.

Neue Geschäftsführung

Der amtierende Verwaltungsrat hat auf der Basis der Zielorganisation, welche sich aus der Strategie 2025 ergibt, die Suche nach einem neuen Geschäftsführer in die Wege geleitet. Somit kann die Übergangsorganisation mit dem VR-Delegierten, Josef Rusch (Appenzell) sowie dem Geschäftsführer ad interim, Hannes Göldi (Teufen), zum gegebenen Zeitpunkt aufgehoben werden.

58. Generalversammlung verschoben

Die für den 18. April 2020 geplante ordentliche Generalversammlung wird um elf Wochen auf den 4. Juli 2020, verschoben. Dies hat der Verwaltungsrat aufgrund der Corona-Situation sowie des aktuell geltenden Verbotens der Versammlungen entschieden. Am Anlass sind jeweils gegen 600 Personen anwesend. Die Gesundheit der Aktionärinnen und Aktionäre, der Mitarbeitenden sowie der am Anlass beteiligten Personen steht für die Luftseilbahn Jakobsbad–Kronberg AG im Zentrum. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden mit dem Versand der Unterlagen Ende März persönlich über die Verschiebung orientiert.

Eröffnung Solarkraftwerk

Beim Solarkraftwerk, einem weiteren Leuchtturmprojekt, dreht sich alles um die Sonnenenergie. Mit der Installation über einem Parkplatz ist dieses Objekt, ein Gemeinschaftsprojekt mit der SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG), weltweit einzigartig. Der Baustart erfolgte im Februar und die Fertigstellung des 4000m² grossen und schattenspendenden Daches ist auf Mitte April vorgesehen. Danach folgen Testphasen, bevor das Solarkraftwerk voraussichtlich am Sonntag, 17. Mai 2020, eröffnet wird. Gemäss Unterlagen ist die Bevölkerung zu diesem Anlass eingeladen. Nach dem offiziellen Teil stehen rund um die Anlage Stationen zum Thema bereit. Die Organisatoren behalten sich vor, den Anlass aufgrund der Corona-Situation kurzfristig zu verschieben.

«Mit dieser Investition erschafft der Kronberg zusätzliche Attraktionen in der Tourismusregion Appenzellerland. Der aktuelle Fokus liegt auf dem Ausbau im Tal und sieht vor, neuartige Erlebnisse für alle Generationen zu schaffen. Die Erlebniswelt bietet Spiel und Spass für den ganzen Tag oder eine willkommene Belohnung, einen anstrengenden Familien-Wandertag rund um den Kronberg ausklingen zu lassen. Gästebetreuer vor Ort wissen genau, was es immer wieder Neues zu entdecken gibt und stehen den Besucherinnen und Besuchern mit Rat und Tat zur Seite», ist den Unterlagen zu entnehmen. Investitionen stehen auch auf dem Gipfel an. Dazu wird ein umfassendes Gesamtkonzept erarbeitet, um Gäste unabhängig vom Wetter auf den Berg zu locken. Diese Planung steht noch ganz am Anfang.

Voraussichtliche Betriebsaufnahme

(pd) Die Wiederaufnahme des Betriebs ist gemäss heutiger Planung auf den Freitag, 1. Mai 2020, vorgesehen. Bis dahin bleiben sämtliche Anlagen der Luftseilbahn Jakobsbad–Kronberg AG (Luftseilbahn, Bobbahn, Spielanlagen, Berg- und Talrestaurant) geschlossen. Aktuell finden die geplanten Revisionsarbeiten statt. Die Verantwortlichen beurteilen die Corona-Situation laufend und informieren auf der Website über die aktuelle Situation.

Neue Regionalpolitik

(pd) Die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) unterstützt Projekte, mit denen die Wettbewerbsfähigkeit im ländlichen Raum gestärkt wird. Das aktuelle Umsetzungsprogramm 2020–2023 des Kantons Appenzell Innerrhoden verfolgt Ziele in den Bereichen Tourismus und Wirtschaftsstandort. Es stehen 1.4 Millionen Franken Fördergelder zur Verfügung. Die Finanzbeiträge werden je zur Hälfte von Bund und Kanton getragen.

Zuständig für die Umsetzung der NRP ist in Innerrhoden das Amt für Wirtschaft. Geprüft werden die Projekte durch eine Lenkungsgruppe. Diese ist je zur Hälfte mit Vertretern aus der Pri-



vatwirtschaft und der Verwaltung besetzt. Bei Projekten mit einem bescheidenen Kostenrahmen kann die Gruppe selbst über die Unterstützung entscheiden. Bei grösseren Beiträgen stellt sie Antrag bei der Wirtschaftsförderungskommission.



Seit rund drei Wochen läuft die Montage der Trägerkonstruktion des 80m langen und 45m breiten Solarkraftwerks. (Bild: Hans Ulrich Gantenbein)